

Jahrgangsstufe 5

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Wir und unsere Schule – Briefe schreiben (KA Typ 1 oder/ und 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: mündliches Erzählen • Schreiben: persönliche Briefe 	<p>Es war einmal – auf Märchen trifft man überall (KA Typ 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen von Texten (hier: Merkmale von Märchen) • Sprechen: mündliches Erzählen • Grundbegriffe der Textbeschreibung
<p>Von Piraten und anderen Seeabenteurern – Segeln im Meer der Wortarten (ggf. KA Typ 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation-Tempus, Deklination-Genus, Numerus-Kasus; Komparation) 	<p>Tiere und Personen beobachten und beschreiben (KA Typ 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten • Lesetechniken und -strategien: Markieren und strukturieren • Lesetechniken und -strategien: Informationsquellen nutzen • Sachtexten Informationen entnehmen • Grundlegende Satzstrukturen
<p>Schule in anderen Ländern – Sachtexte (KA Typ 4b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Gedichte machen Spaß (<i>optional</i>, auch die KA Typ 4a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltendes Sprechen • Vortrag auswendig gelernter Texte • Einfache Gedichtuntersuchung

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In der Jahrgangsstufe 5 werden **drei Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.

Jahrgangsstufe 6

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Fabeln – Tiere, die wie Menschen handeln (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsortenspezifische Merkmale • Wiederholung: Zeichensetzung in wörtlicher Rede • Wiederholung Sätze und Satzglieder inkl. Attribut und Präpositionalobjekt • Überblick mit Punkt und Komma 	<p>Die Umgebung erkunden - beschreiben, sachlich formulieren (KA Typ 2a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus) unterscheiden, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulieren eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
<p>Sachtexte erschließen (KA Typ 4b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	<p>Strittige Fragen in der Diskussion – argumentieren und überzeugen (optional KA Typ 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. Auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
<p>Lyrische Landschaften (KA Typ 4a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: Begriffe der Formanalyse • Schwerpunkt „Bildliche Sprache“: Metaphern, Vergleiche, Personifikationen 	<p>Lesen einer Ganzschrift – Jugendroman (KA Typ 4a oder 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. Bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In Klasse 6 findet der **Vorlesewettbewerb** im Rahmen des Deutschunterrichts statt.

In der Jahrgangsstufe 6 werden **drei Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.

Jahrgangsstufe 7

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Was passiert warum und wie? – Vorgangbeschreibungen und/oder Berichte: Aktiv-Passiv (KA Typ 2, 5 oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, stilistische Varianten) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 	<p>Intention, Funktion und Wirkung von Bildern und Texten – Werbung untersuchen und gestalten (KA Typ 4a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen
<p>Schaurig schön mit Gruselfaktor – Balladen und Moritaten (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<p>Respekt und Benehmen - Einseitige Erörterung und strittige Themen diskutieren (KA Typ 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden
<p>Informationen beschaffen (digital und analog) – Arbeit mit Sachtexten (KA Typ 2 oder 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	<p>Nur ein Spiel?! Szenen aus Jugendtheaterstücken (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In der Jahrgangsstufe 7 werden **drei Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.

Jahrgangsstufe 8

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte, z.B. Großstadtlyrik (KA Typ 4a)</p> <ul style="list-style-type: none"> die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	<p>Printmedien und digitale Medien: Die Tageszeitung (KA Typ 2 oder 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
<p>Dialektische Erörterung (KA Typ 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 	<p>Kurzgeschichten, z.B. zum Thema Erwachsenwerden, Jugendliche und Erwachsene (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
<p>Figuren und Handlungsabläufe untersuchen – Einen Jugendroman lesen und verstehen (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen 	<p>Bewerbungstraining (falls noch Zeit ist! ansonsten direkt zu Beginn der 9, damit die SuS sich für das Sozialpraktikum bewerben können)</p> <ul style="list-style-type: none"> Formulierungsalternativen begründet auswählen selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In der Jahrgangsstufe 8 werden **im ersten Halbjahr drei** Arbeiten geschrieben, **im zweiten Halbjahr zwei Arbeiten plus die Lernstandserhebung**.

Jahrgangsstufe 9

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Bewerbungstraining (KA Typ 5)</p> <p><i>(falls nicht in der 8 schon gemacht, Kompetenzschwerpunkte s. Klasse 8)</i></p>	<p>Kurzprosa zu einem übergeordneten Thema, z.B. (Gestörte) Beziehungen/ Kommunikation (KA Typ 4a/b. 5 oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern
<p>Materialgestütztes Schreiben zu einem übergeordneten Thema, z.B. Medien, inkl. Argumentieren (KA Typ 2 oder 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen 	<p>Lyrische Texte zu einem übergeordneten Thema, z.B. Liebe (KA Typ 4a oder 4b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren
<p>Lektüre eines neueren Dramas, z.B. Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ (KA Typ 4a oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 	<p>Integrativ in allen UVs: Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In der Jahrgangsstufe 9 werden **zwei Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.

Jahrgangsstufe 10

Erstes Halbjahr	Zweites Halbjahr
<p>Lektüre eines kürzeren Erzähltextes/ einer Novelle (z.B. Thomas Mann: „Mario und der Zauberer“, S. Zweig: „Schachnovelle“, C. Hein: „Drachenblut“), inkl. Spezifika der Erzähltechnik (KA Typ 4a/ b, 5 oder 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen 	<p>Ein älteres/ klassisches Drama, z.B. F. Schiller: „Wilhelm Tell“, G.E. Lessing: „Emilia Galotti“ oder „Don Karlos“, inkl. dramentheoretischer Aspekte (KA Typ 3 oder 4 a/ b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
<p>Komplexere Sachtexte zu einem sprachtheoretischen Thema, z.B. Sprachwandel (Gendern), Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten (KA Typ 2 oder 4b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) 	<p>Gesellschaftskritische Texte, Schwerpunkt Lyrik, inkl. Argumentieren (KA Typ 3 oder 4 a/ b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen
<p>Integrativ in allen UVs: Grammatik (z.B. Wortarten, Satzarten, Konjunktiv)</p>	

Die Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben beruht auf der Annahme einer regulären Unterrichtsverteilung und des Leistungsvermögens einer durchschnittlichen Lerngruppe. Je nach Leistungsstand und Interesse der Klasse können in begründeten Einzelfällen Schwerpunkte auf einzelne Themen oder die Themen in der Reihenfolge verschoben werden.

In der Jahrgangsstufe 10 werden **zwei Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben.